

Ausschreibung des Landes Salzburg in Abstimmung mit der Paris Lodron Universität Salzburg

Salzburg als starker GSK-Standort

In der **Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2025** des Landes Salzburg wird der Forschungsbereich der **Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK)** als eine **Kernkompetenz der Universität Salzburg** begriffen, die einen wichtigen Beitrag zur **Weiterentwicklung** von Kultur und Gesellschaft und für die **Profilbildung** des Standorts Salzburg leistet. Die Salzburger Kompetenzen in den GSK und theologischen Fächern, und komplementär dazu der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, können als zentrale **Impulsgeber** für gesellschaftliche Entwicklungen am Standort und darüber hinaus betrachtet werden. In einer verstärkten Kooperation dieser Bereiche liegen bislang wenig beachtete **Entwicklungspotentiale**, die künftig stärker in den Fokus genommen werden.

Der universitäre und außeruniversitäre GSK-Bereich hat einen wesentlichen Anteil an der **hohen internationalen Wahrnehmung** des Standorts Salzburg als vielfältiges Kunst- und Kulturland. Diese Wahrnehmung gilt es nachhaltig weiterzuentwickeln.

Zudem kann der GSK-Bereich die **Innovationsdynamik** in Wirtschaft und Gesellschaft beschleunigen und damit auch Impulse für die **Weiterentwicklung des Kreativsektors** liefern.

Der IKT Masterplan hebt hervor, dass auch in den GSK gezielt Aktivitäten zur Stärkung der **Digitalisierung** und Nutzung von **digitalen Ressourcen und Technologien** sowie zur **Vernetzung des GSK- mit technologischen Bereichen**, z. B. im multimedialen Sektor, sinnvoll wären. Die Nutzung von Synergien, das Aufzeigen und Weiterentwickeln von Kompetenzen und Kooperationen im GSK-Bereich am Standort ist Ziel dieses Förderprogramms.

Schlüsselrolle der GSK in der gesamtgesellschaftlichen digitalen Transformation

Veränderungen, die der Prozess der **Digitalisierung** mit sich bringt, eröffnen vielfältige Möglichkeiten der **Weiterentwicklung** und **Neuaustrichtung** unserer Gesellschaft hinsichtlich der Beantwortung der großen gesellschaftlichen Fragen, wie der des Klimawandels, der sozialen Ungleichheiten, demographischen Entwicklungen uvm. Eine denkbare Antwort, die Wissenschaften hier formulieren können, ist die eines **Digitalen Humanismus**: Der Mensch muss im Mittelpunkt neuer Entwicklungen im digitalen Zeitalter stehen.

Neben den neuen wissenschaftlichen Ansätzen zur Beantwortung der skizzierten wesentlichen Fragen bedarf es zunehmend einer gelebten **Interdisziplinarität**, um Lösungen für aktuelle und künftige Probleme zu erarbeiten, aber auch um neue Fragen zu formulieren.

Ziel des Förderprogramms und Art der Projektvorhaben

Konkretes Ziel dieser Ausschreibung ist es zu explorieren, **wie digitale Technologien zur Stärkung gesellschaftlicher Werte und positiven Gestaltung der Zukunft beitragen können**. Durch die verstärkte Zusammenarbeit der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften mit den technologischen Forschungsbereichen, den Daten- und Computerwissenschaften sollen Fragen der Ethik, der Regulierungen, der gesellschaftlichen Teilhabe, aber auch jene nach neuen Geschäftsmodellen (Herstellung, Vertrieb, Verteilung) gestellt und im Rahmen von Kooperationsprojekten Lösungen entwickelt werden.

Ziel des Programms ist es, die **Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften** in ihrer Vielschichtigkeit dazu anzuregen,

- eine **Erweiterung ihres etablierten Methodeninventars** vorzunehmen,
- auf **zukunftsorientierte Themen** zu fokussieren und
- **technische/technologische Innovationen in den angewandten Forschungsbereichen** stärker als bisher zu berücksichtigen.

Rechtliche Rahmenbedingungen, ökonomische Zusammenhängen oder auch ethische Aspekte können ebenso bearbeitet werden wie innovative und experimentelle Ansätze für neue Kommunikations- und Interaktionsformen. Innovative Forschungsprojekte in den GSK-Fachrichtungen, die sich damit beschäftigen, wie sich die Verfügbarkeit und Nutzung digitaler Daten auf Gesellschaft, Kultur und Sprache auswirkt und welche Folgen damit für die Gesellschaft verbunden sein können, stehen im Fokus dieses Förderprogramms.

Unterstützt werden **neue, innovative Forschungsvorhaben** aus dem **GSK-Bereich** mit **interdisziplinärer Ausrichtung** - gerne in interdisziplinären Kooperationen mit Disziplinen aus dem informatisch-technischen Bereich -, die sich mit dem **Einsatz digitaler Technologien** auseinandersetzen.

Die Projekte sollen so konzipiert werden, dass auf ihren Ergebnissen aufgebaut werden kann. Sie liefern somit die Grundlage für weitere ambitionierte Forschungsprojektvorhaben, die beispielweise über den FWF und das EU-Programm Horizon Europe weiter gefördert werden können.

Die Ausschreibung ist **offen** angelegt. Möglich sind Fast-Track-Projekte mit einem kleinen Volumen und kurzer Laufzeit bis hin zur Schaffung interdisziplinärer Doktoratsstellen mit längerer Laufzeit. Je nach der Zahl der Projekte und Verfügbarkeit der Mittel können im Lauf der nächsten Jahre weitere, nach Schwerpunkten gegliederte Calls erfolgen. Ein Ausbau des Programms unter Einbeziehung anderer Hochschulen und Universitäten wird seitens des Landes angestrebt, um den Wissenschafts- und Forschungsstandort Salzburg zu stärken.